

Das große, einmalige Ziel der Radzwillinge



www.radzwillinge.at



7-Summits vom Meer

Die Bewegung in der freien Natur war seit frühester Kindheit die Leidenschaft für uns. Unsere Freizeit und Freiheit in wunderschönen Landschaften in Kombination mit Sport zu erleben wurde ein immer größeres Verlangen. Schon als Schüler im Alter von 16 Jahren fuhren wir mit dem Rad von Graz auf die Weinebene um dort zu lernen. In den Energieferien radelten wir mit den Schiern auf dem Rad geschnallt auf die Hebalm zum Schifahren. Im Winter fuhren wir zum Fuße des Schöckels und liefen auf den Gipfel. Es entwickelte sich in uns die große Leidenschaft beides zu vereinbaren, Radfahren und vorerst das Wandern.

Als wir zu arbeiten begannen und wir unser erstes Geld verdienten, unternahmen wir die ersten größeren Radtouren und Bergtouren. 1993 kamen wir das erste Mal in die Westalpen. Unsere Augen funkelten, als wir die schneebedeckten, weit über 4.000 Meter hohen Gipfel sahen. Im Tal war es herrlich warm und alles blühte und duftete. Auf den Bergen hingegen glitzerte der Schnee. Dieser Kontrast blieb uns bis heute in Erinnerung und wird für uns unvergesslich bleiben. Der Meilenstein für weitere Touren war gelegt. Schon sehr früh unternahmen wir die ersten größeren Kombitouren. Der Grundgedanke war immer der Gleiche. Meist von zu Hause aus zu einem Berg zu fahren und anschließend auf den Gipfel des Berges zu steigen. Wir merkten auch sehr bald, dass die Kombination dieser beiden grundverschiedenen Sportarten eine wirkliche körperliche Herausforderung ist. Die Belastung der unterschiedlichen Muskelgruppen, die Überwindung von großen Höhenunterschieden, das Bewegen im alpinen Gelände, die Tücken der Witterung, der spürbar geringere Sauerstoffgehalt in der Höhe reizten uns immer mehr. 1996 kam die erste große Tour vom Meer auf den Teide in Teneriffa. Im gleichen Jahr gelang uns die Tour vom Death Valley auf den Mount Whitney. Die Touren wurden länger und intensiver. Wir machten von Tour zu Tour immer größere Erfahrungen. Die Zeit war reif extreme Touren zu unternehmen.



7-Summits vom Meer

Im Jahr 2000 erreichten wir von Graz aus den höchsten Berg der Schladminger Tauern (Hochgolling 2.863m). Die Tour dauerte knapp 14 Stunden. Wir spürten immer mehr Reaktionen in unserem Körper durch die hohen Belastungen. Wir bekamen mehr Gefühl für das Tempo beim Radfahren und beim anschließenden Bergsteigen. Die alpinen Anforderungen wurden immer höher. Trittsicherheit, der Umgang mit dem Seil und die Ausdauer wurden die Entscheidungsfaktoren für das Gelingen der weiteren Touren. 2001 war der Triglav in den Julischen Alpen unser Ziel. Wir starten immer von Raaba bei Graz, aus unserer Heimatgemeinde.

Eines Tages hatten wir die Idee vom niedrigsten Niveau, welches für einen Menschen möglich ist, zu starten. Die Idee vom Meeresspiegel aus die höchsten Gipfel der Alpenländer zu besteigen war geboren.

Von Grado auf den Großglockner (Österreich), von Graz über Venedig auf den Mont Blanc (höchster Berg der Alpen und von Frankreich), von Genua auf den Dom (Schweiz) und von Piran auf den Triglav (Slowenien) waren unsere nächsten Entwicklungen und Erfahrungen.

Vor ein paar Jahren (2004) planten wir eine Bergtour in Südamerika. Unser Ziel war der südlichste 6.000er der Erde, der Marmolejo in Chile. Als wir am Gipfel standen, hatten wir einen traumhaften Blick zum mächtigen Aconcagua. Wir schauten voller Ehrfurcht zu diesem Berg. Magisch fixierten wir ihn und nur mit einem kleinen Schwenk mit dem Kopf sahen wir auch zum Meer. Plötzlich schoss uns die Idee in den Kopf, den Aconcagua in Südamerika vom Meer aus zu besteigen. Die Tatsache den fast 7.000 Meter und somit den höchsten Berg von ganz Amerika von 0 Meter aus Non Stopp zu besteigen war fulminant. Leider scheiterte das Projekt an den finanziellen Mittel. Aber der große Traum alle sieben höchste Gipfel der Kontinente auf diese Art und Weise zu besteigen war geboren. 2008 gelang uns bereits der große Test. In knapp 17 Stunden erklimmten wir den Damavand (5.671m) vom Kaspischen Meer. Es war eine unvergessliche Tour. Der Start am Strand bei herrlichem Badwetter und dann das Erreichen des Gipfels auf knapp 6.000 Meter im hochalpinen Gelände.



7-Summits vom Meer



Carstensz Pyramid 4.884m
Kontinent: Ozeanien/Australien
Land: Irian Jaya
Gebirge: Maokegebirge



Vinson Massif 4.897m
Kontinent: Antarktis
Land: Antarktis
Gebirge: Ellsworthgebirge



Elbrus 5.642m
Kontinent: Europa
Land: Kabardino-Balkaria
Gebirge: Kaukasus



Kilimanjaro 5.895m
Kontinent: Afrika
Land: Tanzania
Gebirge: Kilimanjaro



Mount McKinley (Denali) 6.194m
Kontinent: Nordamerika
Land: Alaska/USA
Gebirge: Alaska Range



Aconcagua 6.959m
Kontinent: Gesamt Amerika
Land: Argentinien
Gebirge: Anden

Wir wollen als erste Menschen versuchen, alle höchsten Gipfeln der 7 Kontinente vom Meer aus zu besteigen

7-Summit vom Meer / Finale



Der Höchste der Welt

Mount Everest (8.848m)



Everest 8.848m
Kontinent: Asien
Land: Tibet/Nepal
Gebirge: Himalaya

Von den Weltmeeren auf die 7-Summits

Mount McKinley (Denali)
Nordamerika
6194 m
Alaska, USA
Alaska Range
Erstbesteigung:
 Harry Karstens, Walter Harper,
 Robert Tatum und
 Hudson Stuck, 1913.

Mit rund 6000 Höhenmetern bietet der Koloss des Mount McKinley weltweit einen der größten Höhenunterschiede. Er erhebt sich unmittelbar südlich des Nördlichen Polarkreises aus der wilden Ebene der Tundra und liegt 240 Kilometer nördlich von Anchorage.

Aconcagua
Südamerika
6960 m
Argentinien, Anden
Erstbesteigung:
 Matthias Zurbriggen, 1897.

Dieser keilförmige «Steinwächter» Aconcagua beansprucht den Ruhm, der höchste Berg der westlichen und südlichen Hemisphäre sowie der zweithöchste Gipfel der Seven Summits zu sein. Er liegt im Osten der Anden-Hauptkette in Argentinien, direkt an der Grenze zu Chile.

Vinson-Massiv
Antarktis
4897 m
Antarktis, Sentinel Range
Erstbesteigung:
 Nicholas Clinch, Barry Corbet,
 John Evans, Bill Long und Pete
 Schoening, Eichi Fukushima,
 Charles Hollister, Brian Marts,
 Samuel Silverstein,
 Richard Wahzstrom, 1966.

Dieser tief in der vereisten Antarktis auf dem südlichen 80. Längengrad gelegene Mount Vinson wurde als letzter Kontinentalgipfel entdeckt (1957) und bestiegen. Die extrem trockene und kalte Gegend ist bar jeglicher Fauna und Flora. Der Berg bietet eine einfache Besteigung in einer der lebensfeindlichsten und schönsten Regionen der Welt.

Kilimandscharo
Afrika
5895 m
Tansania
Erstbesteigung:
 Hans Meyer und Ludwig
 Purtscheller, 1889.

Der Kilimandscharo gehört zu den bekanntesten Bergen der Welt und ist einer der leichtesten Gipfel der Seven Summits. Umgeben von den heißen, trockenen Ebenen der Massai-Steppe ist dieser Berg mit seiner Schneekappe auch bekannt für seine spektakuläre Vegetation und Tierwelt. Er liegt in Tansania, direkt an der Grenze zu Kenia.

Elbrus
Europa, 5642 m
Kabardino-Balkaria, Kaukasus
Erstbesteigung:
 Unbestätigt: Kilar Kashirov, 1829
 Westgipfel, höchster Punkt: Florence Crawford Grove,
 Frederick Gardiner, Horace Walker, Akhia Sottajev
 und Peter Krubel, 1874.
Ostgipfel, historisch anerkannte Erstbesteigung:
 Douglas W. Freshfield, Adolphus W. Moore, C. C. Tucker,
 Akhia Sottajev, D. Datosov und François Devouassoud, 1868.

Dieser erloschene zweiköpfige Vulkan, höchster Punkt des Kaukasus zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer, ist mit einer Eismasse bedeckt, die für 70 Gletscher reichen würde. Der Elbrus liegt am Südrand von Russland und war als Teil der früheren UdSSR für viele bis Mitte der 80er-Jahre unerschwingbar. Jetzt kann man ihn von Russland aus besteigen.

Mount Everest
Asien
8850 m
Tibet/Nepal, Himalaja
Erstbesteigung:
 Sherpa Tenzing Norgay und
 Edmund Hillary, 1953.

Der Everest auf der Grenze zwischen Tibet und Nepal, bekannt als die «Muttergöttin der Erde», ist unangefochten der höchste Punkt des Himalaja und der Welt. Seine extreme Höhe und Schwierigkeit bringen selbst die besten Bergsteiger an ihre Grenzen. Neue Messungen von 1999 ergaben die Höhe von 8850 m statt wie bisher 8848 m.

Carstensz-Pyramide
Ozeanien (Australasien)
4884 m
Irian Jaya, Sudirman Range
Erstbesteigung:
 Heinrich Harrer, Philip Temple,
 Russell Kippax
 und Albert Huizenga, 1962.

Der Kalkkamm der Carstensz-Pyramide liegt inmitten von dichtem Dschungel, der von einem Bergstamm bewohnt wird. Die Carstensz-Pyramide ist der höchste Berg Neuguineas und dieses australasiatischen Kontinents und konkurriert mit dem Mount Kosciuszko um den Titel des siebten Gipfels der Seven Summits.

Kosciuszko
Australien
2228 m
Neu-Südwest, Snowy Mountains
Erste überlieferte Besteigung:
 Sir Paul Edmond
 de Strzelecki, 1840.

Der Mount Kosciuszko, dieser hohe Moorgipfel, der Australien krönt, ist eine beliebte Touristenattraktion in den Snowy Mountains. Er ist der leichteste der Seven Summits, weshalb viele Bergsteiger die ausserhalb Australiens gelegene Carstensz-Pyramide für einen würdigeren Gipfel der Seven Summits halten.

Carstensz Pyramid 4.884m vom Indischen Ozean (Arafura See)
 Vinson Massif 4.897m vom Weddellmeer
 Elbrus 5.642m vom Schwarzen Meer

Kilimanjaro 5.895m vom Indischen Ozean
 Mount McKinley (Denali) 6.194m vom Pazifischen Ozean
 Aconcagua 6.959m vom Pazifischen Ozean

Everest 8.848m vom Indischen Ozean (Golf von Bengalen)